

Steindl: Nachförderung für sozialmedizinische Dienste ist ein positives Signal!

Utl.: Pröll, Sobotka und Co sollen ihre Ausgrenzungspolitik endlich beenden! =

St. Pölten (OTS) - Als "positives Signal" bezeichnet der SPÖ NÖ Landesgeschäftsführer Günter Steindl den Regierungsbeschluss für zusätzliche Gelder für die sozialen und sozialmedizinischen Dienste:

"Mit der Nachdotierung in diesem Bereich wurde einer der Hauptkritikpunkte, warum die SPÖ dem Budget 2009 nicht zugestimmt hat, von der ÖVP als richtig erkannt und eine Kurskorrektur im Sinne der Sozialdemokratie vollzogen", so Steindl. Dass es einen tatsächlichen Mehrbedarf für soziale und sozialmedizinische Dienste gibt, liege mit der Nachzahlung für 2007/2008 auf der Hand: "Ich bin mir sicher, dass aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Rettungsorganisationen auch hier eine Nachdotierung notwendig werden wird!"

"Ich fordere Pröll, Sobotka und Co. dazu auf, endlich ihre Ausgrenzungspolitik gegenüber der SPÖ NÖ zu beenden. Die vernünftigen, kooperativen Kräfte in der VP NÖ stehen schon längst nicht mehr hinter dieser Strategie", so Steindl, "es ist an der Zeit für den Landeshauptmann Fehler einzugestehen - 'man darf gescheitert werden', wie es Bruno Kreisky formuliert hat - die ÖVP wird nicht an ihrer Ausgrenzungspolitik und ihrem demokratiepolitisch mehr als bedenklichen Kurs festhalten können."

Rückfragehinweis:

~

SPÖ-Niederösterreich
Medienservice
Mag. Gabriele Strahberger
Tel: 02742/2255-121
www.noe.spoe.at

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0296 2009-03-04/15:41

041541 Mär 09

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20090304_OTS0296